

Indiana Tribune.

Geheim —
Siegis und Sonntags.

Die tägliche „Tribüne“ kostet durch den Drucker 12
Cent pro Woche, die Sonntags-„Tribüne“ 5
Cent pro Woche. Beide zusammen 15 Cent oder
5 Cent pro Monat. Der Verkauf geschieht in Vorabendausgabe zu 25 per
Zahl.

Office: 140 S. Maryland St.

Indianapolis, Ind., 18 Juni 1888.

Blutiger Streit im Postwagen.

Ein grimmiger Kampf zwischen zwei Eisenbahnpostdienst Angestellten, wobei einer der beiden jungen Leute das Leben gefosset und dem anderen ins Gesägtnick gebracht hat, fand in der Nacht zwischen dem 9. und 10. Juni in einem Postwagen zwischen Bangor und Boston statt. Die Einzelheiten derselben erinnern zuerst in Duntel gekrönt zu sein, bis der Inquest des Coroners vollkommenes Licht in die blutige Geschichte brachte.

Auf dem Postzuge der genannten Strecke waren seit geraumer Zeit drei Postlehrts, Sinclair, Hayes und Sellen gemeinsam mit dem Sortieren des Inhalts der Poststube und der Verförderung der Poststücken beschäftigt. Sinclair war der zuletzte Angestellte und stand bis vor kurzem mit seinen beiden Kollegen in bestem Einvernehmen. Neuerdings aber schien das Freundschaftsverhältnis zwischen Sinclair und Sellen einen Bruch erhalten zu haben. Jeder wollte es dem Anderen an Eifer zuwenden und darüber kam es mehrfach zu Auseinandersetzungen und Streitigkeiten. Sinclair wurde bei solcher Gelegenheit in der Regel sehr heftig und ausfallend. Hinzu kam, daß Sellen es verstand, sich täglich neue Freunde zu gewinnen; sein ununterbrochener Humor führte ihn überall gut ein und wo er verkehrte, war er ein gerngeheuerter Gast; Sinclair dagegen war mehr in sich gekehrt und kümmerte sich fast ausschließlich um seine Dienstangelegenheiten.

Den Vorgesetzten der jungen Leute war es bereits zu Ohren gekommen, daß diese sich nicht mehr vertragen könnten und so war neuerdings wiederholt die Rede davon gewesen, Sellen zu vertreten. Dem aber wider sprach Sinclair, welcher den Schein meiden wollte, als habe er seinen Kollegen aus dem Platze verdrängt.

In der angegebenen Nacht kam Sinclair — der nachstehende Bericht ist den vor dem Coroner gemachten Aussagungen —, wie dies am Abend stets zu geschehen pflegte, mit einem Packt registerter Briefe von dem Postgebäude in Bangor nach dem Zuge. Seine beiden Kollegen waren schon da. etwa 15 Minuten, ehe der Zug sich in Bewegung setzte, sollte, begreiflich der andere die Seiten des Letzteren verschließen.

Um sich zu bedienen, sprang McKay in einen Stalle, in welchen er einen jungen Holsteinischen Stier eingesperrt hatte, ein Stampfen und anderweitiges Geräusch, welches ihn vermuten ließ, daß dort ein Kampf stattfände. Er öffnete die Thür des kleinen Stalles und fand in denselben außer dem Stier zwei Wölfe, von denen der eine sich in die Nähe des Stieres festgeschlagen hatte, während der andere die Seiten des Letzteren verschließt.

Um sich zu bedienen, sprang McKay dazwischen und packte den Wolf, der dem Stier am Weissen zu schaffen mache. Es gelang ihm auch, das Tier loszuziehen, und nun begann ein heftiges Ringen zwischen ihm und dem Wolfe auf Leben und Tod. Endlich gelang es ihm, die Thür, die hinter ihm ins Schloß gefallen war, zu öffnen und mit dem Wolfe, der ihm fortwährend an der Kehle zu packen suchte, hinaus zu kommen. Der Stier folgte, schüttete den zweiten Wolf ab und zertrampelte denselben, welchen ihm nunmehr der Farmer zufriedner ließ.

Seine Darstellungen beruhigten die Streitenden nicht und Hayes ließ sie nun gewähren. Es dauerte nicht lange, bis sie sich gepackt hatten und nun einen regelrechten Ringkampf in Scene setzten. Sinclair war der Stärkere und schien sehr bald im Vorhine zu sein. Blödig ließ er die Arme sinken, stieß einen halb unterdrückten Schrei aus und sank blassen zu Boden. Sellen hielt ein schwarzes Messer in der Hand, wie solches zum Zeichnen der Bindenäste, die zum Einwickeln der Poststücke dienten, benutzt wurde.

Als Hayes herbeisprang, kniet Sellen neben dem blutenden Collegen, dessen Kopf mit einer Hand hältend und mit der anderen sich bemühend, daß aus einer breiten Brusttasche fröhliche Blut zu stören. Er war leichenblau und konnte vor Schred und Lustregung an nichts fehlen. Sinclair wand sich offenbar im Todeskampf, sein Stöhnen ließ das Blut in den Atem der jungen Leute erstarren.

Endlich sah der Zug in Bewegung. Der Schwerverwundete wurde auf ein aus Poststücken improvisirtes Lager in die Ecke des Wagens gefegt und die beiden Clerks, zwischen denen noch kein Wort gewechselt war, gingen mechanisch an die Arbeit, die vorhandenen Zwecke zu sorgen.

Seitens Operation.

Dr. Thomas W. Spranklin volzog unter Aufsicht eines Chirurgen, John Colton, dieser Tage an einem nicht mehr jungen Pferde, welches dem in Patapio Red, Md., wohnhaften Herrn Stansberry gehört, eine seltene Operation.

Das Pferd hatte ein Augenleiden und stand offenbar in Gefahr, auf dem einen Auge zu erblinden. Mehrfach hatten Chirurgen das erkrankte Auge behandelt, immer aber ohne Erfolg. Dr. Spranklin kam zu der Überzeugung, daß ein Parasit sich in das Auge eingeschlichen habe, der in der Nähe des Augapels lag und dem armen Thier um so größere Schmerzen mache, als er sich stets bewegte. Der „Augenwurm“ war nahezu drei Fuß lang und die Tiefe eines seidenen Fadens.

Das Pferd war durch den beständigen Schmerz — schon seit sechs Monaten hatte man bedacht, daß ihm etwas fehle — bis zu diesem Zustand abgeschrumpft und geworden und die Sache habe nicht viel auf sich. Zur Vorahnung einer gründlichen Untersuchung nahm man sich keine Zeit und so dampfte denn der Zug ab. Hayes begleitete seine Obliegenheiten und Sellen reinigte die Poststücke, den Wagen und die eigenen Kleider von dem Blut seines Opfers. Beide schienen wenig aufgeregert zu sein, hofften wahrscheinlich auch, daß Sinclair mit dem Leben davonkommen werde.

Diese Hoffnung sollte sich indeß nicht erfüllen. Der Verwundete lebte nur noch kurze Zeit und Sellen wurde verhaftet. Beim Inquest wurde er von den Geschworenen als der Mörder bezeichnet.

Und ohne Zulassung von Bürgschaft entgegnet.

In allen Kreisen, wo die jungen Leute bekannt sind, herrscht das tiefste Bedauern über das entzückliche Ereignis, welches zwei Familien in so tiefe Trauer gestürzt hat. Sellsens Anwalt soll diesem, nach Beendigung der Coronersuntersuchung, den Rat gegeben haben, sich auf die gegen ihn erhobene Anklage als schuldig zu bekannten und sein weiteres Geschick der Gnade und Milde des Richters anheimzustellen.

Er räumte seine That ein, fügt aber diesem Geständniß hinzu, daß er in Selbstverteidigung gehandelt habe. Wahrscheinlich schwebte es ihm infolge der Lecture älterer Wordprozeß-Berhandlungen darunter vor, daß eine derartige Entschuldigung unter Umständen vom Galgen retten kann. Lebriegen wird es seinem Anwalt nicht gut zu schwärzen, plötzlich eingetretenen Wahninns als Erklärungsgrund für die That geltend machen zu können. Die Handlung war ancheinend in Wirklichkeit eine impulsiv, daß man kaum vertheile kann, wie sie auf einen ersten Angriff veranlaßt Geist zurückführbar sein soll und Jährling in solcher Potenz läßt sich immerhin schon als Wahninns bezeichnen, ohne daß die gleiche Straflosigkeit zu rechtfertigen.

Während Minuten lang lebte der Parasit, welcher wie ein grauer Faden ausfah, noch, nachdem er aus der Bunde herausgezogen worden war. Man sieht ihn später in Alcohol.

Mehrere Minuten lang lebte der Parasit, welcher wie ein grauer Faden ausfah, noch, nachdem er aus der Bunde herausgezogen worden war. Man sieht ihn später in Alcohol.

Inzwischen hatte der Arzt die Ränder der von ihm dem Auge beigebrachten Schnittwunde wieder zusammengefügt, das Auge füllte sich wieder mit dem Ausgangsaus, an dem Pferde wurden die Stricke, mit denen es gebunden gewesen war, gelöst und nach Verlauf von etwa einer Stunde fuß das von seinem Besitzer gestrichen Thier mit besserem Appetit und ruhiger, als seit Monaten. Auch die Gefahr einer Entzündung, welche natürlich versteckt keine geringe war, ist glücklich befreit worden und das Auge scheint seine volle Stärke wiedererworben zu haben. Von dem Schnitt ist, da, wie gelagt, das Überlid des Auges die Narbe bedekt, nichts zu sehen und das operierte Auge — es ist das linke — scheint sich von dem anderen durch nichts zu unterscheiden.

Der Wurm in das Auge hineingekommen ist, darüber gehen die Ansichten auseinander. Dr. Spranklin meint, daß das Pferd ihm beim Waschen mit verschluckt habe und daß das Thier sich alrmäßig bis ins Auge vorgearbeitet habe. Das Pferd, welches sich von Tag zu Tag mehr erholt, wird von vielen Ärzten und Neugierigen täglich in Augenschein genommen.

Wölfe in Pennsylvania.

In der Legislatur von Pennsylvanien wurde ein in leichter Sessie eingebrochener Antrag auf Erziehung einer Prämie für getötete Wölfe mit großer Majorität abgelehnt, nachdem ein Abgeordneter versichert hatte, daß seit 30 Jahren kein Wolf in Pennsylvania mehr gesehen worden sei.

Das ist aber in dem genannten Staate noch Wölfe gibt, davon weiß der Farmer John McKay in Mecklen County ein Lied zu singen. Die Gegend, in der er wohnt, ist rauh und gebirgig, Bären- und Hirschjäger wohlbekannt. Wölfe sollen dort in den letzten beiden Jahren sehr vereinzelt angetroffen worden sein, doch töte McKay vor etwa drei Jahren mehrere große Exemplare dieser Gattung.

Vor einigen Tagen hörte der Farmer in einem Stalle, in welchen er einen jungen Holsteinischen Stier eingesperrt hatte, ein Stampfen und anderweitiges Geräusch, welches ihn vermuten ließ, daß dort ein Kampf stattfände. Er öffnete die Thür des kleinen Stalles und fand in denselben außer dem Stier zwei Wölfe, von denen der eine sich in die Nähe des Stieres festgeschlagen hatte, während der andere die Seiten des Letzteren verschließt.

Um sich zu bedienen, sprang McKay dazwischen und packte den Wolf, der dem Stier am Weissen zu schaffen mache. Es gelang ihm auch, das Tier loszuziehen, und nun begann ein heftiges Ringen zwischen ihm und dem Wolfe auf Leben und Tod. Endlich gelang es ihm, die Thür, die hinter ihm ins Schloß gefallen war, zu öffnen und mit dem Wolfe, der ihm fortwährend an der Kehle zu packen suchte, hinaus zu kommen. Der Stier folgte, schüttete den zweiten Wolf ab und zertrampelte denselben, welchen ihm nunmehr der Farmer zufriedner ließ.

Um sich zu bedienen, sprang McKay an und zwar mit einer Wuth, die den Farmer das Schlimmste für sein Leben befürchtet ließ. Auch hier kam der Stier seinem Herrn zu Hilfe, spießte den Wolf mit seinem Horn auf und ließ ihn jetzt nicht wieder los, bis er ganz zerstört war.

Den Farmer waren sämtliche Kleider von Leibe gerissen, und er hatte mehrere schwerliche Wunden an den Armen und Schultern. McKay hatte, wie aus Vorwürfe wußte, einen rauhen und schärfes Messer in der Hand, wie solches zum Zeichnen der Bindenäste, die zum Einwickeln der Poststücke dienten, benutzt wurde.

Als Hayes herbeisprang, kniet Sellen neben dem blutenden Collegen, dessen Kopf mit einer Hand hältend und mit der anderen sich bemühend, daß aus einer breiten Brusttasche fröhliche Blut zu stören. Er war leichenblau und konnte vor Schred und Lustregung an nichts fehlen.

McKay ist fest davon überzeugt, daß es in Pennsylvania noch Wölfe giebt.

Seitens Operation.

Dr. Thomas W. Spranklin volzog unter Aufsicht eines Chirurgen, John Colton, dieser Tage an einem nicht mehr jungen Pferde, welches dem in Patapio Red, Md., wohnhaften Herrn Stansberry gehört, eine seltene Operation.

Das Pferd hatte ein Augenleiden und stand offenbar in Gefahr, auf dem einen Auge zu erblinden. Mehrfach hatten Chirurgen das erkrankte Auge behandelt, immer aber ohne Erfolg. Dr. Spranklin kam zu der Überzeugung, daß ein Parasit sich in das Auge eingeschlichen habe, der in der Nähe des Augapels lag und dem armen Thier um so größere Schmerzen mache, als er sich stets bewegte. Der „Augenwurm“ war nahezu drei Fuß lang und die Tiefe eines seidenen Fadens.

Das Pferd war durch den beständigen Schmerz — schon seit sechs Monaten hatte man bedacht, daß ihm etwas fehle — bis zu diesem Zustand abgeschrumpft und geworden und die Sache habe nicht viel auf sich. Zur Vorahnung einer gründlichen Untersuchung nahm man sich keine Zeit und so dampfte denn der Zug ab. Hayes begleitete seine Obliegenheiten und Sellen reinigte die Poststücke, den Wagen und die eigenen Kleider von dem Blut seines Opfers. Beide schienen wenig aufgeregert zu sein, hofften wahrscheinlich auch, daß Sinclair mit dem Leben davonkommen werde.

Diese Hoffnung sollte sich indeß nicht erfüllen. Der Verwundete lebte nur noch kurze Zeit und Sellen wurde verhaftet. Beim Inquest wurde er von den Geschworenen als der Mörder bezeichnet.

Die Behandlung Dr. Pomeroy's hatte also keinen praktischen, höchstens einen wissenschaftlichen Werth.

Dr. Spranklin ließ das Pferd, welches er in Behandlung nahm, so fest binden, daß es sich nicht rühren konnte und es dann auf die Seite legen. Nun tränkte er in das Auge eine Wissig, von 93 Theilen Rosenöl und 7 Theilen Cocain hinein, so lange, bis die Nerven in den Augen zeitweise völlig abgestorben zu sein schienen und er den Augapfel des starken Pferdes mit dem Finger berührte, um zu wissen, ob das Pferd noch lebte.

Er räumte seine That ein, fügt aber diesem Geständniß hinzu, daß er in Selbstverteidigung gehandelt habe. Wahrscheinlich schwebte es ihm infolge der Lecture älterer Wordprozeß-Berhandlungen darunter vor, daß eine derartige Entschuldigung unter Umständen vom Galgen retten kann. Lebriegen wird es seinem Anwalt nicht gut zu schwärzen, plötzlich eingetretenen Wahninns als Erklärungsgrund für die That geltend machen zu können. Die Handlung war ancheinend in Wirklichkeit eine impulsiv, daß man kaum vertheile kann, wie sie auf einen ersten Angriff veranlaßt Geist zurückführbar sein soll und Jährling in solcher Potenz läßt sich immerhin schon als Wahninns bezeichnen, ohne daß die gleiche Straflosigkeit zu rechtfertigen.

Er räumte seine That ein, fügt aber diesem Geständniß hinzu, daß er in Selbstverteidigung gehandelt habe. Wahrscheinlich schwebte es ihm infolge der Lecture älterer Wordprozeß-Berhandlungen darunter vor, daß eine derartige Entschuldigung unter Umständen vom Galgen retten kann. Lebriegen wird es seinem Anwalt nicht gut zu schwärzen, plötzlich eingetretenen Wahninns als Erklärungsgrund für die That geltend machen zu können. Die Handlung war ancheinend in Wirklichkeit eine impulsiv, daß man kaum vertheile kann, wie sie auf einen ersten Angriff veranlaßt Geist zurückführbar sein soll und Jährling in solcher Potenz läßt sich immerhin schon als Wahninns bezeichnen, ohne daß die gleiche Straflosigkeit zu rechtfertigen.

Er räumte seine That ein, fügt aber diesem Geständniß hinzu, daß er in Selbstverteidigung gehandelt habe. Wahrscheinlich schwebte es ihm infolge der Lecture älterer Wordprozeß-Berhandlungen darunter vor, daß eine derartige Entschuldigung unter Umständen vom Galgen retten kann. Lebriegen wird es seinem Anwalt nicht gut zu schwärzen, plötzlich eingetretenen Wahninns als Erklärungsgrund für die That geltend machen zu können. Die Handlung war ancheinend in Wirklichkeit eine impulsiv, daß man kaum vertheile kann, wie sie auf einen ersten Angriff veranlaßt Geist zurückführbar sein soll und Jährling in solcher Potenz läßt sich immerhin schon als Wahninns bezeichnen, ohne daß die gleiche Straflosigkeit zu rechtfertigen.

Er räumte seine That ein, fügt aber diesem Geständniß hinzu, daß er in Selbstverteidigung gehandelt habe. Wahrscheinlich schwebte es ihm infolge der Lecture älterer Wordprozeß-Berhandlungen darunter vor, daß eine derartige Entschuldigung unter Umständen vom Galgen retten kann. Lebriegen wird es seinem Anwalt nicht gut zu schwärzen, plötzlich eingetretenen Wahninns als Erklärungsgrund für die That geltend machen zu können. Die Handlung war ancheinend in Wirklichkeit eine impulsiv, daß man kaum vertheile kann, wie sie auf einen ersten Angriff veranlaßt Geist zurückführbar sein soll und Jährling in solcher Potenz läßt sich immerhin schon als Wahninns bezeichnen, ohne daß die gleiche Straflosigkeit zu rechtfertigen.

Er räumte seine That ein, fügt aber diesem Geständniß hinzu, daß er in Selbstverteidigung gehandelt habe. Wahrscheinlich schwebte es ihm infolge der Lecture älterer Wordprozeß-Berhandlungen darunter vor, daß eine derartige Entschuldigung unter Umständen vom Galgen retten kann. Lebriegen wird es seinem Anwalt nicht gut zu schwärzen, plötzlich eingetretenen Wahninns als Erklärungsgrund für die That geltend machen zu können. Die Handlung war ancheinend in Wirklichkeit eine impulsiv, daß man kaum vertheile kann, wie sie auf einen ersten Angriff veranlaßt Geist zurückführbar sein soll und Jährling in solcher Potenz läßt sich immerhin schon als Wahninns bezeichnen, ohne daß die gleiche Straflosigkeit zu rechtfertigen.

Er räumte seine That ein, fügt aber diesem Geständniß hinzu, daß er in Selbstverteidigung gehandelt habe. Wahrscheinlich schwebte es ihm infolge der Lecture älterer Wordprozeß-Berhandlungen darunter vor, daß eine derartige Entschuldigung unter Umständen vom Galgen retten kann. Lebriegen wird es seinem Anwalt nicht gut zu schwärzen, plötzlich eingetretenen Wahninns als Erklärungsgrund für die That geltend machen zu können. Die Handlung war ancheinend in Wirklichkeit eine impulsiv, daß man kaum vertheile kann, wie sie auf einen ersten Angriff veranlaßt Geist zurückführbar sein soll und Jährling in solcher Potenz läßt sich immerhin schon als Wahninns bezeichnen, ohne daß die gleiche Straflosigkeit zu rechtfertigen.

Er räumte seine That ein, fügt aber diesem Geständniß hinzu, daß er in Selbstverteidigung gehandelt habe. Wahrscheinlich schwebte es ihm infolge der Lecture älterer Wordprozeß-Berhandlungen darunter vor, daß eine derartige Entschuldigung unter Umständen vom Galgen retten kann. Lebriegen wird es seinem Anwalt nicht gut zu schwärzen, plötzlich eingetretenen Wahninns als Erklärungsgrund für die That geltend machen zu können. Die Handlung war ancheinend in Wirklichkeit eine impulsiv, daß man kaum vertheile kann, wie sie auf einen ersten Angriff veranlaßt Geist zurückführbar sein soll und Jährling in solcher Potenz läßt sich immerhin schon als Wahninns bezeichnen, ohne daß die gleiche Straflosigkeit zu rechtfertigen.

Er räumte seine That ein, fügt aber diesem Geständniß hinzu, daß er in Selbstverteidigung gehandelt habe. Wahrscheinlich schwebte es ihm infolge der Lecture älterer Wordprozeß-Berhandlungen darunter vor, daß eine derartige Entschuldigung unter Umständen vom Galgen retten kann. Lebriegen wird es seinem Anwalt nicht gut zu schwärzen, plötzlich eingetretenen Wahninns als Erklärungsgrund für die That geltend machen zu können. Die Handlung war ancheinend in Wirklichkeit eine impulsiv, daß man kaum vertheile kann, wie sie auf einen ersten Angriff veranlaßt Geist zurückführbar sein soll und Jährling in solcher Potenz läßt sich immerhin schon als Wahninns bezeichnen, ohne daß die gleiche Straflosigkeit zu rechtfertigen.

Er räumte seine That ein, fügt aber diesem Geständniß hinzu, daß er in Selbstverteidigung gehandelt habe. Wahrscheinlich schwebte es ihm infolge der Lecture älterer Wordprozeß-Berhandlungen darunter vor, daß eine derartige Entschuldigung unter Umständen vom Galgen retten kann. Lebriegen wird es seinem Anwalt nicht gut zu schwärzen, plötzlich eingetretenen Wahninns als Erklärungsgrund für die That geltend machen zu können. Die Handlung war ancheinend in Wirklichkeit eine impulsiv, daß man kaum vertheile kann, wie sie auf einen ersten Angriff veranlaßt Geist zurückführbar sein soll und Jährling in solcher Potenz läßt sich immerhin schon als Wahninns bezeichnen, ohne daß die gleiche Straflosigkeit zu rechtfertigen.

Er räumte seine That ein, fügt aber diesem Geständniß hinzu, daß er in Selbstverteidigung gehandelt habe. Wahrscheinlich schwebte es ihm infolge der Lecture älterer Wordprozeß-Berhandlungen darunter vor, daß eine derartige Entschuldigung unter Umständen vom Galgen retten kann. Lebriegen wird es seinem Anwalt nicht gut zu schwärzen, plötzlich eingetretenen Wahninns als Erklärungsgrund für die That geltend machen zu können. Die Handlung war ancheinend in Wirklichkeit eine impulsiv, daß man kaum vertheile kann, wie sie auf einen ersten Angriff veranlaßt Geist zurückführbar sein soll und Jährling in solcher Potenz läßt sich immerhin schon als Wahninns bezeichnen, ohne daß die gleiche Straflosigkeit zu rechtfertigen.

Er räumte seine That ein, fügt aber diesem Geständniß hinzu, daß er in Selbstverteidigung gehandelt habe. Wahrscheinlich schwebte es ihm infolge der Lecture älterer Wordprozeß-Berhandlungen darunter vor, daß eine derartige Entschuldigung unter Umständen vom Galgen retten kann. Lebriegen wird es seinem Anwalt nicht gut zu schwärzen, plötzlich eingetretenen Wahninns als Erklärungsgrund für die That geltend machen zu können. Die Handlung war ancheinend in Wirklichkeit eine impulsiv, daß man kaum vertheile kann, wie sie auf einen ersten Angriff veranlaßt Geist zurückführbar sein soll und Jährling in solcher Potenz läßt sich immerhin schon als Wahninns bezeichnen, ohne daß die gleiche Straflosigkeit zu rechtfertigen.